

Hecht, der sich an dem Angelhaken festgebissen hat, sondern der Erfinder hat unter den Spiegel einen Magnet placiert, der den Knopf anzieht, woraus sich ergibt, dass der rotgefärbte Knopf aus Eisen gefertigt ist. Da die Angelschnur immer lose flattert, fragt sich das Publikum erstaunt, durch welches Wunder der Knopf die Stunden anzeigen kann.

Der Erfinder, Antony Jacques, hat unter dem Felsen ein Weckerwerk versteckt, auf dessen Minutentrieb eine lange Welle mit Schraubengang angebracht ist, auf welcher der Magnet sitzt und beim Drehen der Welle während einer Stunde um den Betrag der Entfernung zwischen zwei Zahlen fortbewegt wird.

Dass die Pole des Magneten so nahe als möglich an die Glasscheibe gebracht werden müssen, um den Angelknopf zu beeinflussen, bedarf eigentlich wohl keiner Erwähnung.

Wenn die Uhr zu gehen beginnt, so bringt eine Umdrehung des Minutenrades, also auch eine Umdrehung der langen Schraube,

geringe Mitgliederzahl von neun wieder zu heben, so beantragte der Vorstand in der Generalversammlung am 25. Juli die Liquidation. Die Versammlung hat diesen Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben und demgemäß ist die Genossenschaft am 1. August in die Liquidation eingetreten. Mitbestimmend für diesen Beschluss war, weil damit nach § 75 des Genossenschaftsgesetzes die Abgemeldeten Mitglieder bleiben und der völligen Auflösung die Liquidation vorausgehen muss. Diese hat nach § 90 des Gesetzes wenigstens 1 Jahr zu dauern.

Der kurze Bestand der Genossenschaft hat bei allen ernstlich Beteiligten aber die Ueberzeugung gebracht, dass nach dieser Richtung mit gutem Willen wirklich vorteilhafte Resultate zu erreichen sind. Bedingungen aber bleiben, genügende Beteiligung, und ehrliche Inanspruchnahme. Wenn der ersten Uhrmacher-Genossenschaft diese unerlässlichen Bedingungen versagt waren, so hoffen wir doch, dass der Kern der Genossenschaftsidee, „die Selbsthilfe“, noch Eingang finde.

An Rat, Unterstützung und Geldmitteln hat es uns nie gefehlt und wären wir stets imstande gewesen, allen, auch der grössten Inanspruchnahme zu genügen. Unserer Bank, der Frankfurter Gewerkekasse, der Berliner Einkaufs-Genossenschaft und unseren Fabrikanten und Lieferanten dafür Dank.

Wir verweisen hier auf die Jahresbilanz und vermerken noch, dass mit dem heutigen Tage der Vorstand aufhört zu zeichnen.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, e. G. m. b. H.
Der Vorstand:
Gust. Hinriehs. Heh. Heid.

Bilanz für das Geschäftsjahr 1908/1909.

| | Aktiva Mk. | Passiva Mk. |
|------------------------------------|---------------|----------------|
| Reservfondskonto | | 1192,31 |
| Mobilienkonto | 291,00 | |
| Kapitalkonto | | 4500,00 |
| Kontokorrentkonto | 470,72 | |
| Wechselkonto | 3379,82 | |
| Frankfurter Gewerkekasse | 500,00 | |
| Warenkonto | 1018,20 | |
| Verlust | 32,57 | |
| | 5692,31 | 5692,31 |

Gewinn- und Verlustkonto.

| | Soll Mk. | Haben Mk. |
|---------------------------------------|-------------|--------------|
| Zinsen- und Provisionskonto | | 241,19 |
| Unkostenkonto | 403,77 | |
| Warenkonto | | 130,01 |
| Verlust | | 32,57 |
| | 403,77 | 403,77 |

Für die Richtigkeit:
Der Vorstand der Deutschen Uhrmacher-Genossenschaft,
e. G. m. b. H.
Gust. Hinriehs. Heh. Heid.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft.

Die Generalversammlung vom 25. Juli hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und demgemäß ist dieselbe mit dem heutigen Tage in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind die Unterzeichneten bestellt.

Unter Beischluss einer Bilanz veröffentlichen wir dieses nach § 82 des Genossenschaftsgesetzes und fordern wir alle Gläubiger hiermit auf, sich bei der Genossenschaft zu melden.

Frankfurt a. M., den 1. August 1909.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, e. G. m. b. H. in Liquidation
Gust. Hinriehs. Heh. Heid.

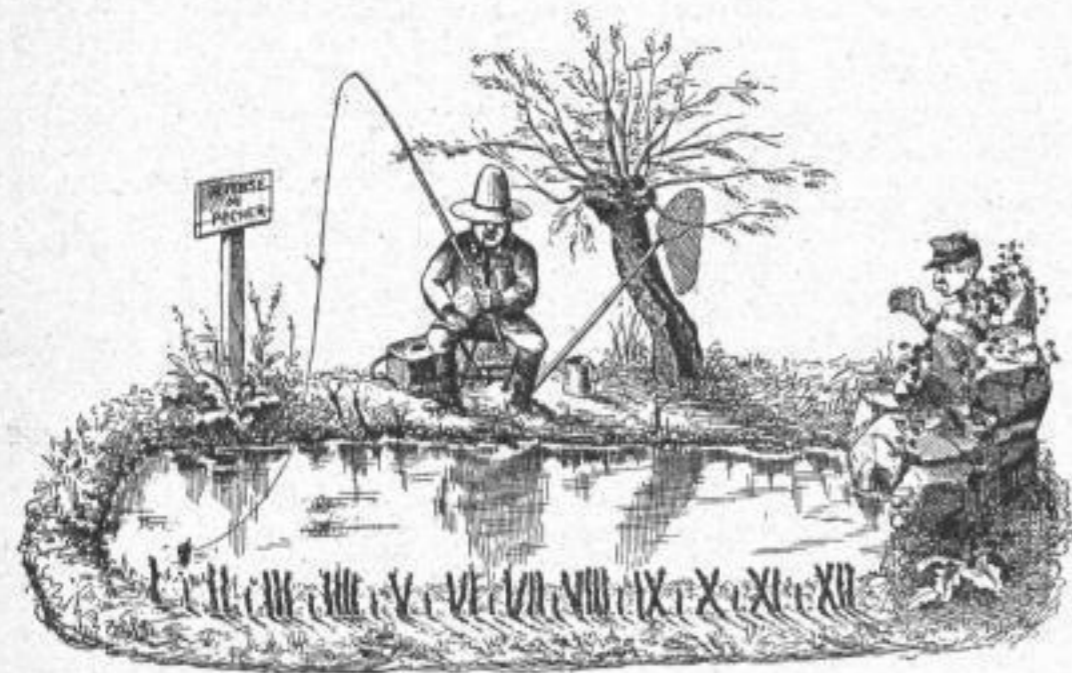
Liquidationsbilanz per 31. Juli 1909.

| | Aktiva Mk. | Passiva Mk. |
|------------------------------------|---------------|----------------|
| Reservfondskonto | | 1192,31 |
| Mobilienkonto | 291,00 | |
| Kapitalkonto | | 4500,00 |
| Kontokorrentkonto | 1580,82 | |
| Wechselkonto | 2280,77 | |
| Frankfurter Gewerkekasse | 500,00 | |
| Warenkonto | 1018,20 | |
| Verlust | 21,52 | |
| | 5692,31 | 5692,31 |

Gewinn- und Verlustkonto.

| | Soll Mk. | Haben Mk. |
|---------------------------------------|-------------|--------------|
| Gewinn- und Verlustkonto | 35,50 | |
| Zinsen- und Provisionskonto | | 330,64 |
| Unkostenkonto | 450,62 | |
| Warenkonto | | 133,96 |
| Verlust | | 21,52 |
| | 486,12 | 486,12 |

Für die Richtigkeit:
Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, e. G. m. b. H. in Liquidation,
Gust. Hinriehs. Heh. Heid.



den Anker um 2 cm vorwärts, was einer Stunde an den Rohrstengeln entspricht. So wird langsam mit dem Knopf die Zwölf erreicht und hier entwickelt sich erst der Theaterkoup. Der Anker drückt auf das Minutenrad, eine Auslösung erfolgt und hinter dem Felsen erscheint, starr wie das Gesetz, welches er repräsentiert, der Feldhüter, um den Fischer zu verhaften, was dem Publikum vor dem Schaufenster sehr viel Spass machen soll.

**Innungs- und Vereinsnachrichten
des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, e. G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.

Jahresbericht der Deutschen Uhrmacher-Genossenschaft für das
Geschäftsjahr 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909.

Die Geschäfte der Genossenschaft im verflossenen Geschäftsjahre waren so wenig und dabei so kleinlicher Art, dass auf dieser Grundlage eine Genossenschaft nicht aufrecht erhalten werden kann. Schon muss dabei die allgemeine traurige Geschäftslage berücksichtigt werden, aber auch die Zukunft bietet keine Aussicht, sich besser zu gestalten. Der Handel mit Wanduhren wird dem Uhrmacher stets mehr entzogen, und der Ersatz hierfür durch andere Artikel vergrössern dem Uhrmacher sein Lager unverhältnismässig. Die Folge hiervon ist, dass Mittel und Kapital ihm nicht reichen und er keinerlei Aufwendungen machen kann und keine Geldmittel festlegen darf. Aus diesem Umstande heraus finden verschiedene Aufkündigungen von Mitgliedern ihre Erklärung. Da wir ferner durch Tod zwei unserer geachtetsten Mitglieder verloren haben und keine Aussicht besteht, durch neue Beitrittserklärungen die

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 18 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 8. September** an die Adresse des Vorsitzenden, Koll. Aug. Heckel, Halle a. S., Steinweg 46/47, erbeten.